

Übungen, Hinweise zum Selbststudium in Rhythmus, Gehörbildung, Theorie

Rhythmus

Allgemeine Hinweise zum Selbststudium:

- Erstellen eigener, gut lesbarer „Kärtchen“ mit möglichst vielfältigen 3/4- sowie 4/4-Takt-Rhythmen, die 4-tel und 8-tel Synkopen sowie 4-tel und 8-tel Triolen enthalten sollten; z.B.



- Anhand dieser Vorlagen können eigene Rhythmuspassagen zusammengestellt werden bzw. genaue Differenzierungen (z.B. Synkope – Triole) geübt werden.

Grundlegende Übungen zu Gehörbildung und Theorie

Die beiden nachfolgenden Übungen sollten als Voraussetzung für weiterführende Übungen bzw. zur Bewältigung eigentlicher Prüfungsaufgaben sicher beherrscht werden. Dies kann und soll auch mit Hilfe des Klaviers geübt werden (Intonation!):

- Von einem beliebigen Ton aus einen Halb- und ein Ganzton nach oben und nach unten singen:



- Von einem beliebigen Ton aus die Dur- und die melodische Moll-Tonleiter nach unten bis zur Quint (5. Stufe) und wieder zurück singen (z.B. F-Dur, F-Moll):



Erarbeiten sämtlicher Intervalle

Auf Basis der Tonleiter soll für jedes Intervall eine „diatonische Herleitung“ konzipiert und verinnerlicht werden (Nachsingen und bestimmen/aufschreiben; vom Blatt singen; vorgegebenes Intervall singen/aufschreiben):

- Nach oben: Beginnend mit dem tieferen Intervallton werden bewusst die Töne der Dur-Tonleiter (hier in C-Dur veranschaulicht) bis zum hohen Intervallton gesungen; für tonleiterfremde Töne (z.B. kl 2, überm.4) ist der Einsatz von zusätzlichen Halbtonschritten erforderlich:

1 gr 2 gr 3 4 5 gr 6 gr 7 8

(Al - le mei - ne Entchen...)

1 kl 2 kl 3 üb 4 verm 5 kl 6 kl 7 8

- Nach unten: Beginnend mit dem oberen Intervallton werden die Töne der Tonleiter (hier in C-Dur veranschaulicht) bis zum tieferen Intervallton gesungen, wobei wiederum zusätzliche Halbtonschritte für leiterfremde Töne herangezogen werden:

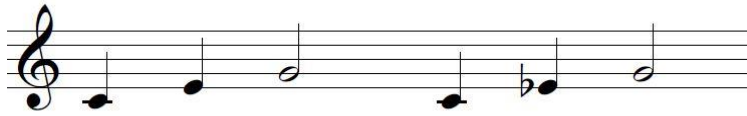
1 kl 2 kl 3 4 5 kl 6 kl 7 8

1 gr 2 gr 3 üb 4 verm 5 gr 6 gr 7 8

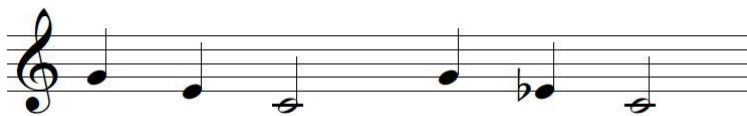
Akkorde und Umkehrungen

Auf Basis der vorangegangenen Übungen sollen Dur- und Moll-Dreiklang-Zerlegungen verinnerlicht werden:

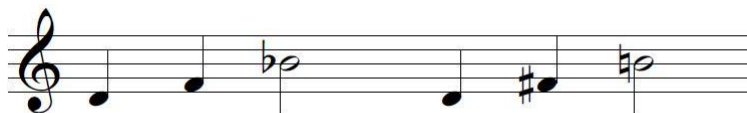
- Grundstellung aufwärts – Dur/Moll
Herleitung: Dur- bzw. Moll-Tonleiter; Intervalle nach oben (gr 3 – kl 3; kl 3 – gr 3)



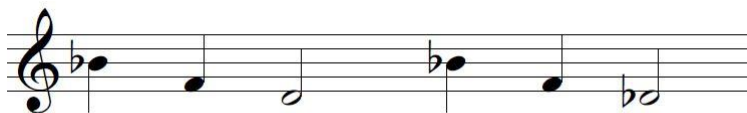
- Grundstellung abwärts – Dur/Moll
Herleitung: Dur- bzw. Moll-Tonleiter; Intervalle nach unten (kl 3 – gr 3; gr 3 – kl 3)



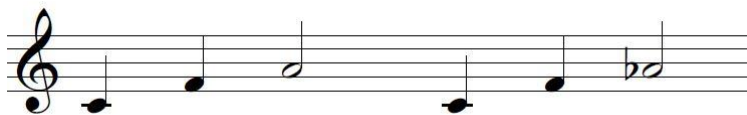
- Sext-Akkord aufwärts – Dur/Moll
Herleitung: Moll- bzw. Dur-Tonleiter; Intervalle nach oben (kl 3 – 4; gr 3 – 4)



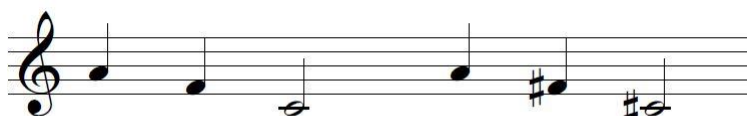
- Sext-Akkord abwärts – Dur/Moll
Herleitung: Dur- bzw. Moll-Tonleiter; Intervalle nach unten (4 – kl 3; 4 – gr 3)



- Quart-Sext-Akkord aufwärts – Dur/Moll
Herleitung: Dur- bzw. Moll-Tonleiter; Intervalle nach oben (4 – gr 3; 4 – kl 3)



- Quart-Sext-Akkord abwärts – Dur/Moll
Herleitung: Moll- bzw. Dur-Tonleiter; Intervalle nach unten (gr 3 – 4; kl 3 – 4)



Verbinden von instrumentalem Üben (Gesang) mit gehörbildnerischer und theoretischer Praxis

- Beim Spielen/Singen so gut es geht, mitvollziehen, was gespielt/gesungen wird:
 - Tonart, Takt, formale Zusammenhänge
 - Tonleiter(-ausschnitte), Akkorde, Rhythmen
 - Motive, Themen, Varianten

- Von Anfang an bewusst (Auswendig-)lernen:
 - Kleine Einheiten/Motive einmal durchspielen/-singen bzw. nur durchlesen und sofort mehrmals auswendig wiederholen
 - die Länge bzw. Kürze der Abschnitte so wählen, dass ein auswendiges Wiederholen (fast) auf Anhieb möglich ist
 - dies gilt insbesondere für Gesang (Textlernen!)
 - gerade technisches Üben sollte möglichst auswendig praktiziert werden, um sich verstärkt auf technische Aspekte konzentrieren zu können

- Von hinten nach vorne Üben:
 - Von einem Einstiegspunkt aus, mitten im Stück, wird ein kurzer Abschnitt geübt; der nächste Einstiegspunkt sollte dann kurz davor sein, so dass man „in die vorher geübte Passage hineinspielt“
 - wirkt bei Stücken, die schon länger geübt werden, dem gedankenlosen rein motorischen Spielen/Singen entgegen
 - technisch und/oder koordinativ schwierige Passagen sollten grundsätzlich nach dieser Methode gelernt bzw. geübt werden

Reinhard Blum